

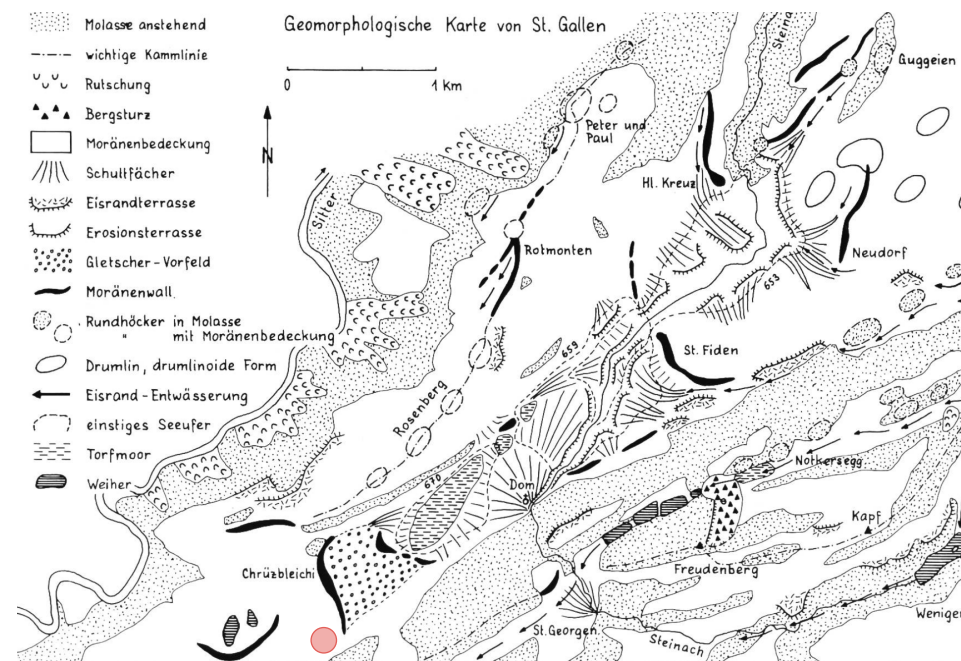


Photomontage between a drawing of Sant Gallen (Georg Braun & Frans Hogenberg, 1599) and the ecological scale of time (Cubuhumori, Filip, Demeter).

GEOLOGIE - DIE VERBORGENE GESCHICHTE ST. GALLENS  
GEOLOGY - THE HIDDEN HISTORY OF ST. GALLEN

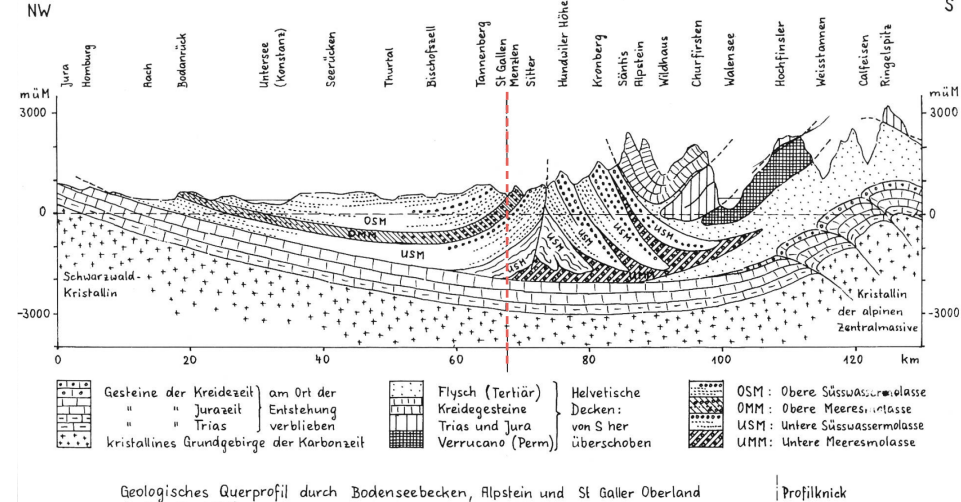
Das heutige Stadtbild von St. Gallen entstand durch einen langen glazialen Formungsprozess. Gletscher modellierten das Hochtal und hinterließen Spuren, die bis heute das Stadtbild und die Bauweise prägen.

Ein markanter Moränenwall zwischen Kreuzbleiche und Ruckhalde zeigt den ehemaligen Rand der Gletscherzungen. Diese geologischen Strukturen beeinflussen entscheidend, wo gebaut, gesteuert oder entwässert werden kann – die Geologie gibt den architektonischen Rahmen vor.



Die Geomorphologische Karte von St. Gallen (Zur Glazialmorphologie der Region St. Gallen, S. 64, Oskar Keller, 1973-1981)

Ein geologischer Querschnitt zeigt die Schichtenfolge von den kristallinen Tiefen des Schwarzwalds über die Molasse bis zur Moränendecke der letzten Eiszeit. Genau an der Schwelle zwischen Molasse und Moräne liegt unser Projektgebiet. Die Architektur reagiert hier – auf bewegte Erde, vergessene Wasserrufe und sedimentierte Zeit. Die Gletscher sind verschwunden – aber sie bauen noch mit.

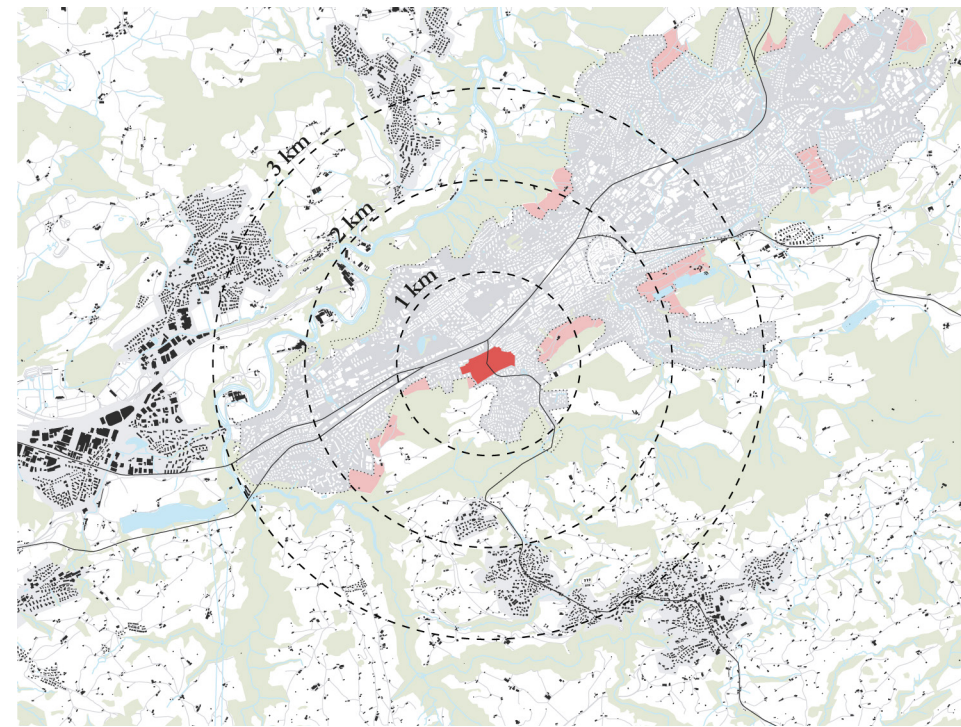


Geologischer Querschnitt durch Bodenseebecken, Alpstein und St. Galler Oberland (Zur Glazialmorphologie der Region St. Gallen, S. 35, Oskar Keller, 1973-1981)

STADT ODER LAND? - VIELLEICHT BEIDES  
IS THIS URBAN OR RURAL? MAYBE BOTH?

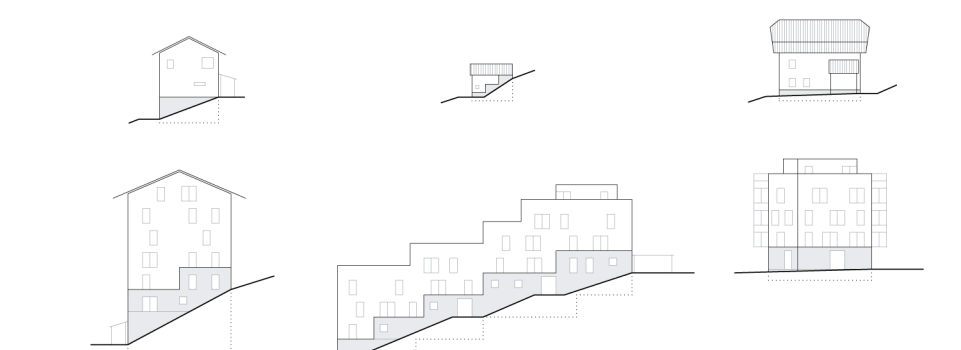
Die geologische Vergangenheit prägt St. Gallens Stadtbild. Tal-Hügel-Kontraste, ehemalige Seenflächen und geschützte Wälder schaffen unscharfe Grenzen, die sich auch in der Architektur zeigen. Verbindungen zwischen Häusern und Stadtteilen werden von Straßen und Treppen bestimmt.

Der Entwurf nutzt diese Vieldeutigkeit und schafft einen Zeichennetz, der Stadt und Landschaft verbindet. Raum wird als dynamisches Geflecht verstanden, das Wandel und Anpassung ermöglicht.



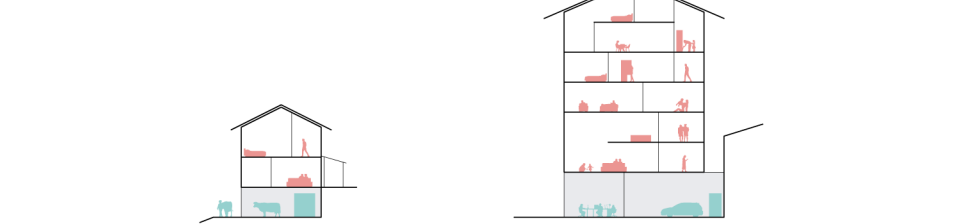
LOKALE IMPULSE - DER SOCKEL ALS INFRASTRUKTUR  
LEARNING FROM THE LOCAL - THE PLINTH AS AN INFRASTRUCTURE

Das massive Sockelgeschoss orientiert sich an lokalen landwirtschaftlichen Referenzen und bildet die Basis für eine vielfältige Infrastruktur im Ruckhaldenareal. Es schafft Raum für Gemeinschaft, verbindet als soziale Plattform verschiedene Ebenen, stärkt das Miteinander und setzt neue Impulse.

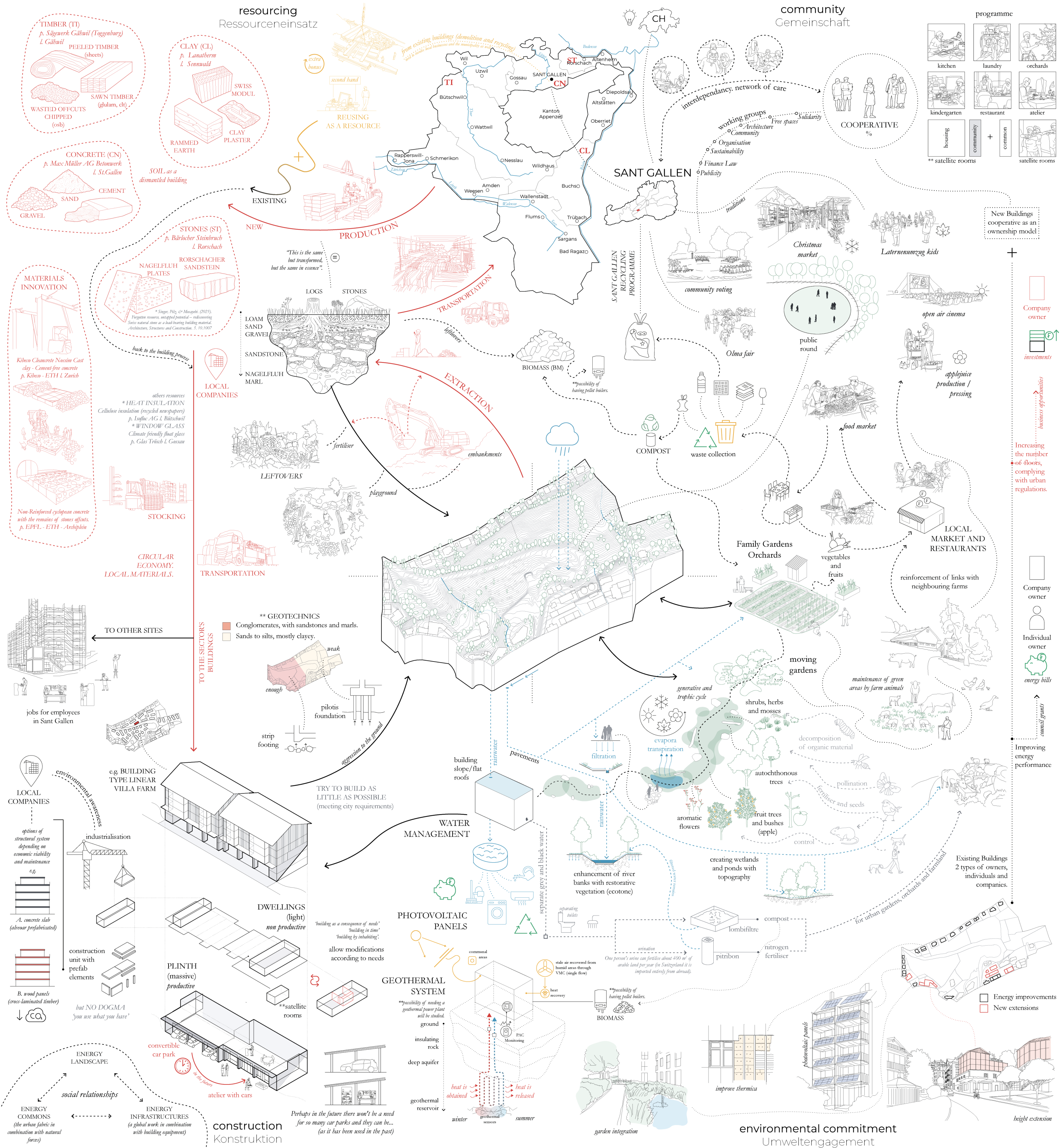
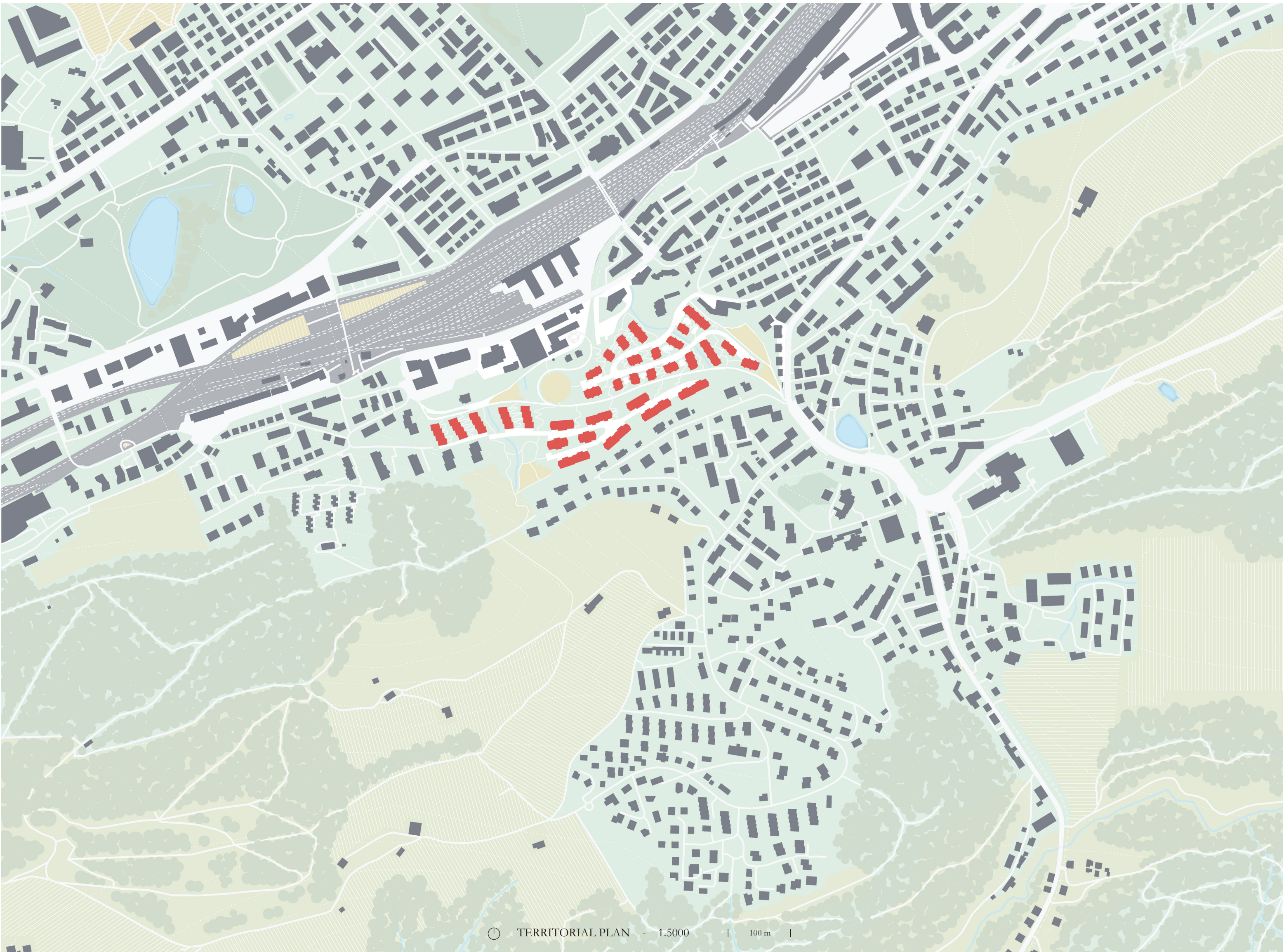


MISCHUNG AUS WOHN- UND PRODUKTIONSFLÄCHEN  
COMBINATION OF HOUSING AND PRODUCTIVE SPACE

Die Mischung aus Wohn- und Produktionsflächen schafft im Sockelgeschoss vorwiegend öffentliche Nutzungen wie Parkplätze, Waschbereiche, Ateliers und Gemeinschaftsräume, die den Austausch und Begegnungen fördern. In den oberen Geschossen befinden sich die Wohnbereiche, die Privatsphäre und Rückzug ermöglichen.

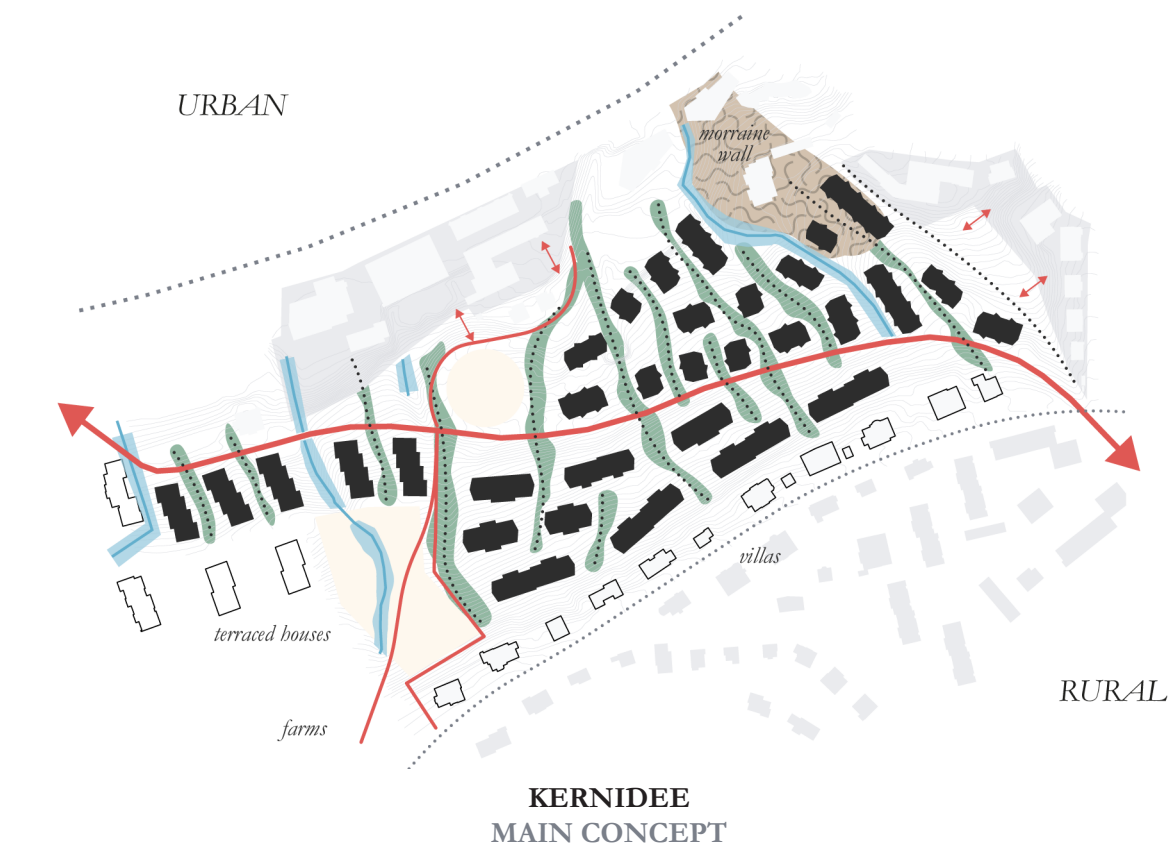


Photography of stable construction (Stallbau Alp Küti) in Krummenau, Canton of St. Gallen (1920-1950) Source: Staatsarchiv St. Gallen



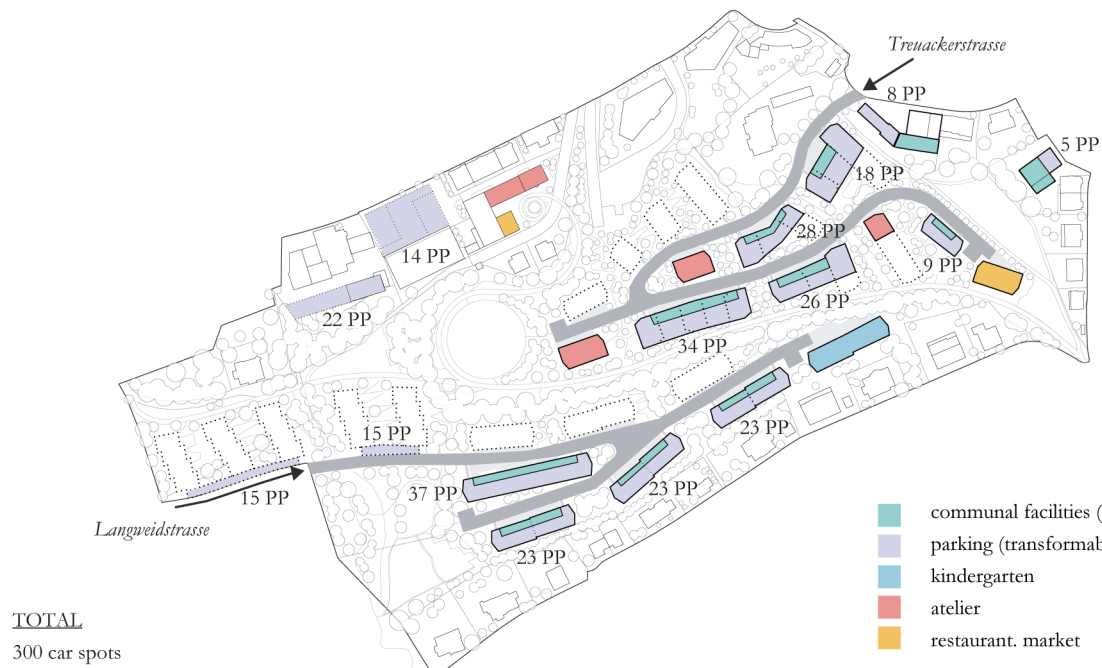
STOFFWECHSEL - ES IST NICHT NUR ARCHITEKTUR. DAS GEBÄUDE ALS SOZIALER PROZESS UND ALS STOFFWECHSELPROZESS VON MENSCHEN, MATERIALIEN UND HANDLUNGEN. METABOLISM - ARCHITECTURE AS A MEETING WITH THE WORLD. IT IS NOT ONLY ARCHITECTURE. THE BUILDING AS A SOCIAL PROCESS AND AS A METHBOLIC PROCESS OF PEOPLE, MATERIALS AND ACTIONS.





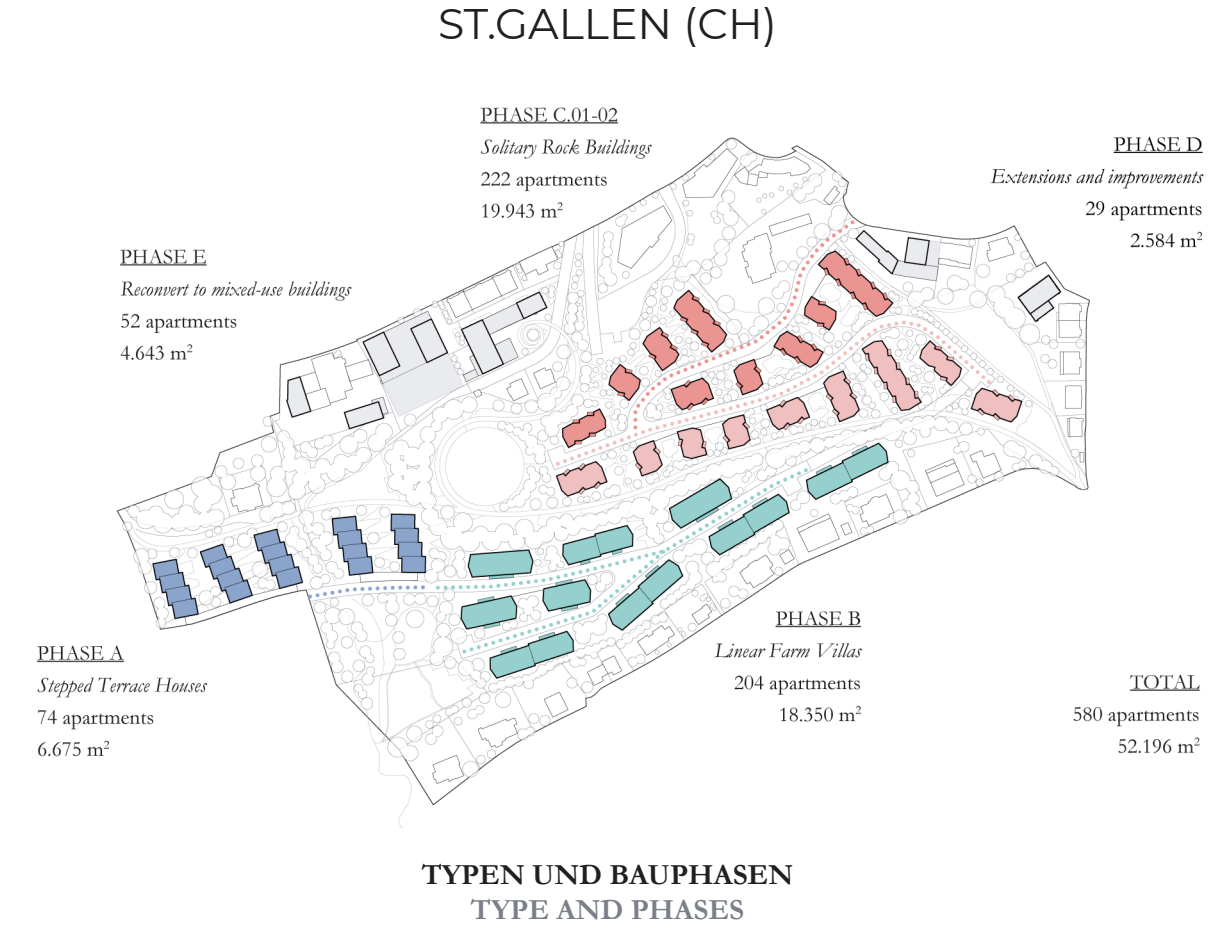
Die städtebauliche Strategie folgt der Topografie und integriert bestehende Grünräume sowie Wasserläufe in ein offenes, durchlässiges Gefüge. Die Grünflächen ziehen sich talwärts durch die neuen Gebäudkörper, parallel zu den Flussläufen. Sie knüpfen an die feinkörnige Umgebung an und reagiert mit Terrassenhäusern, Villen und Solitären auf den Ort. Die ehemalige Zahnradbahntrasse wird als öffentlicher Fuß- und Fahrradweg reaktiviert und verbindet die Quartiere. So entsteht ein Ensemble, das landschaftlich verankert und zukunftsorientiert konzipiert ist.

The urban design strategy follows the topography, integrating existing green spaces and waterways into an open, permeable structure. The green areas extend downhill through the new building volumes, running parallel to the river courses. It responds to the fine-grained surroundings with terraced houses, villas, and standalone buildings. The former cog railway track is reactivated as a public pedestrian and bicycle path, connecting the various neighborhoods. This creates a development that is both rooted in the landscape and open to future possibilities.



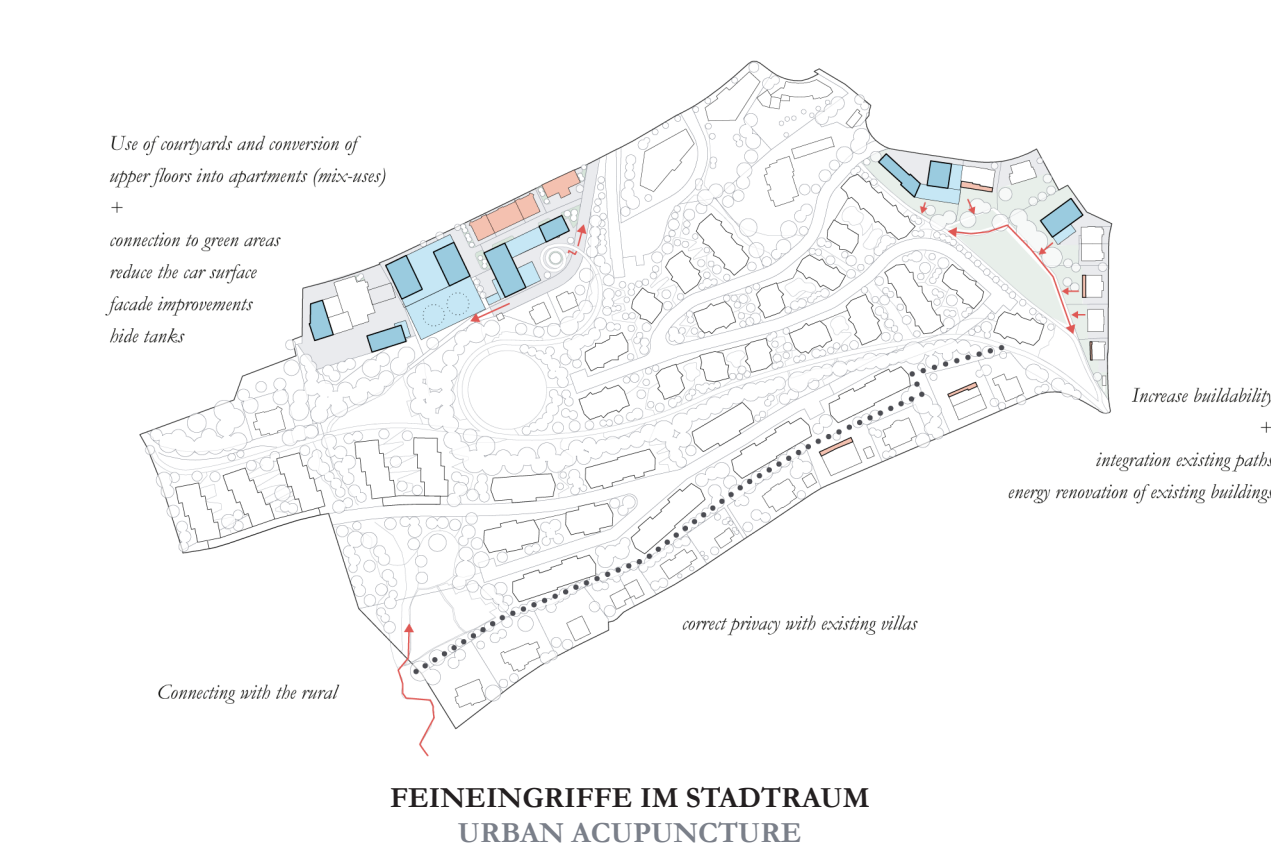
Das Sozialeckgeschoss ist eine multifunktionale Ebene, aktuell für Parkierung genutzt, die bei Bedarf in gemeinschaftliche Räume wie Ateliers, Kindergarten oder Supermarkt umgewandelt werden kann. Das Parken ist dezent integriert, ergänzt durch gemeinsame Mobilitätsangebote. Personenverkehr läuft über Langweid- und Trausackerstrasse, grüne Verbindungen sichern Fuß- und Radwege. So entsteht eine anpassungsfähige Basis, die Parkierung, Mobilität und soziales Leben verbindet und das Quartier belebt.

The ground floor serves as a multifunctional level, currently used for parking but easily convertible into communal spaces like studios, a daycare, or a small supermarket. Parking is discreetly integrated and complemented by shared mobility options. Vehicular access is via Langweid and Trausacker streets, while green pathways ensure safe pedestrian and bicycle connections. This creates a resilient, adaptable base that combines parking, mobility, and social life, activating the neighborhood and making it vibrant.



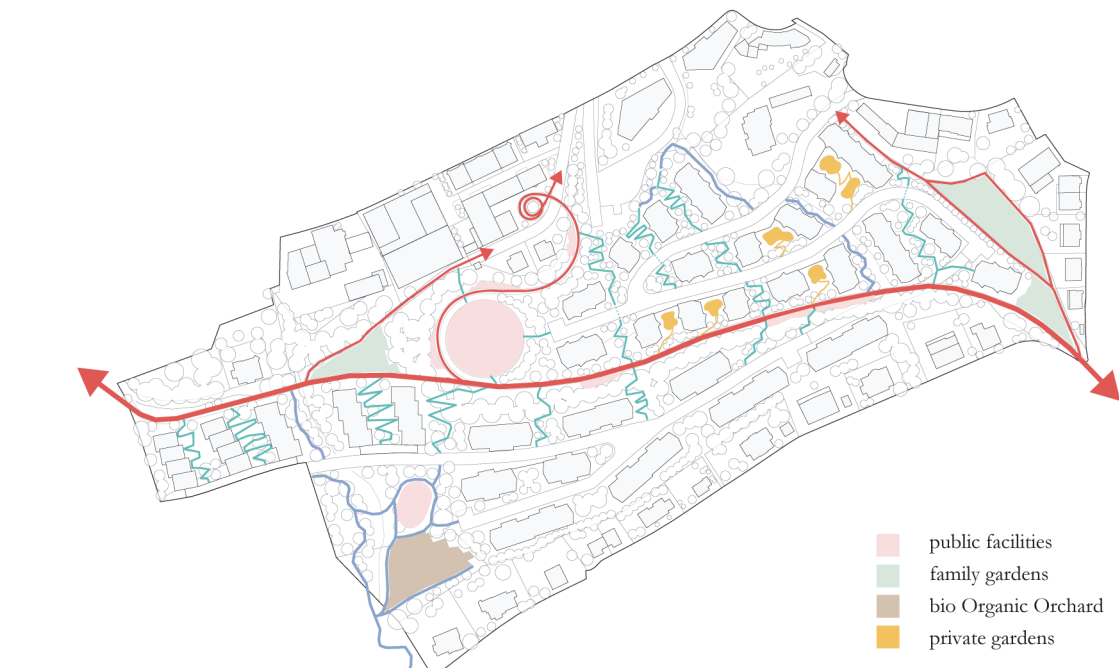
In Phase A entstehen terrassierte Hanghäuser, die dem natürlichen Gelände folgen und die westliche Nachbarschaft mit begrüntem Dachterrassen und direktem Landschaftsbezug weiterführen. Phase B ergänzt den mittleren Hang mit Zeilenbauten, die sich in Maßstab und Gliederung an die villenartige Struktur oberhalb anlehnen und klare Zwischenräume schaffen. Phase C setzt solitäre, felsenartige Baukörper entlang des Moränenwalls – ihre Positionierung folgt dem Terrain, ihre Materialität verweist auf die geologische Herkunft des Ortes.

Phase A introduces terraced hillside houses that follow the natural terrain and continue the typology of the western neighborhood, featuring green roof terraces and a strong connection to the landscape. Phase B adds linear buildings to the mid-slope, referencing the scale and structure of the villa-like buildings above and creating defined in-between spaces. Phase C places solitary, rock-like volumes along the moraine ridges—shaped by the terrain and referencing the geological character of the site through their materiality.



In den Phasen D und E wird der Bestand weiterentwickelt – durch Aufstockungen, Hofumbauten und Mischnutzungen. Umnutzungen, Fassadenverbesserungen und die Anbindung an Grünräume stärken die Qualität und erhöhen das Potenzial, ohne die Nachbarschaft zu überformen. So werden Bestandsbereiche lebhafter und langfristig transformierbar gemacht.

Phases D and E focus on the transformation of the existing fabric through rooftop additions, courtyard adaptations, and mixed uses. Conversions, facade improvements, and connections to green spaces enhance quality and increase potential without overwhelming the neighborhood. Existing structures are carefully densified and made adaptable for the future.



Das neue Wegnetz folgt der ehemaligen Bahnspur und passt sich der Topografie an, wodurch eine klare, barrierefreie Erschließung für Fußgänger und Radfahrer entsteht. Eine Passerelle verbindet die Bahnschleife mit der Oberstrasse. Familiengärten liegen an den Rändern des Projekts für Privatgärten. In einem grundwassersempfindlichen Bereich entsteht ein biologischer Obstgarten zur ökologischen Nahversorgung. Öffentliche Spiel- und Grillplätze sowie Sitzgelegenheiten fördern das soziale Miteinander. Der große Quartiersplatz an der Bahnschleife bildet das lebendige Zentrum und stärkt Gemeinschaft und Identität.

The new pathway network follows the former railway line and adapts to the topography, creating a clear, barrier-free route for pedestrians and cyclists. A footbridge connects the rail loop to Oberstrasse. Family gardens are placed at the project's edges to ensure privacy. In a groundwater-sensitive area, a biological orchard will be established to support ecological sustainability and local supply. Public amenities like playgrounds, barbecue areas, and seating promote social interaction. The large neighborhood square at the rail loop serves as a lively center, strengthening community and identity.

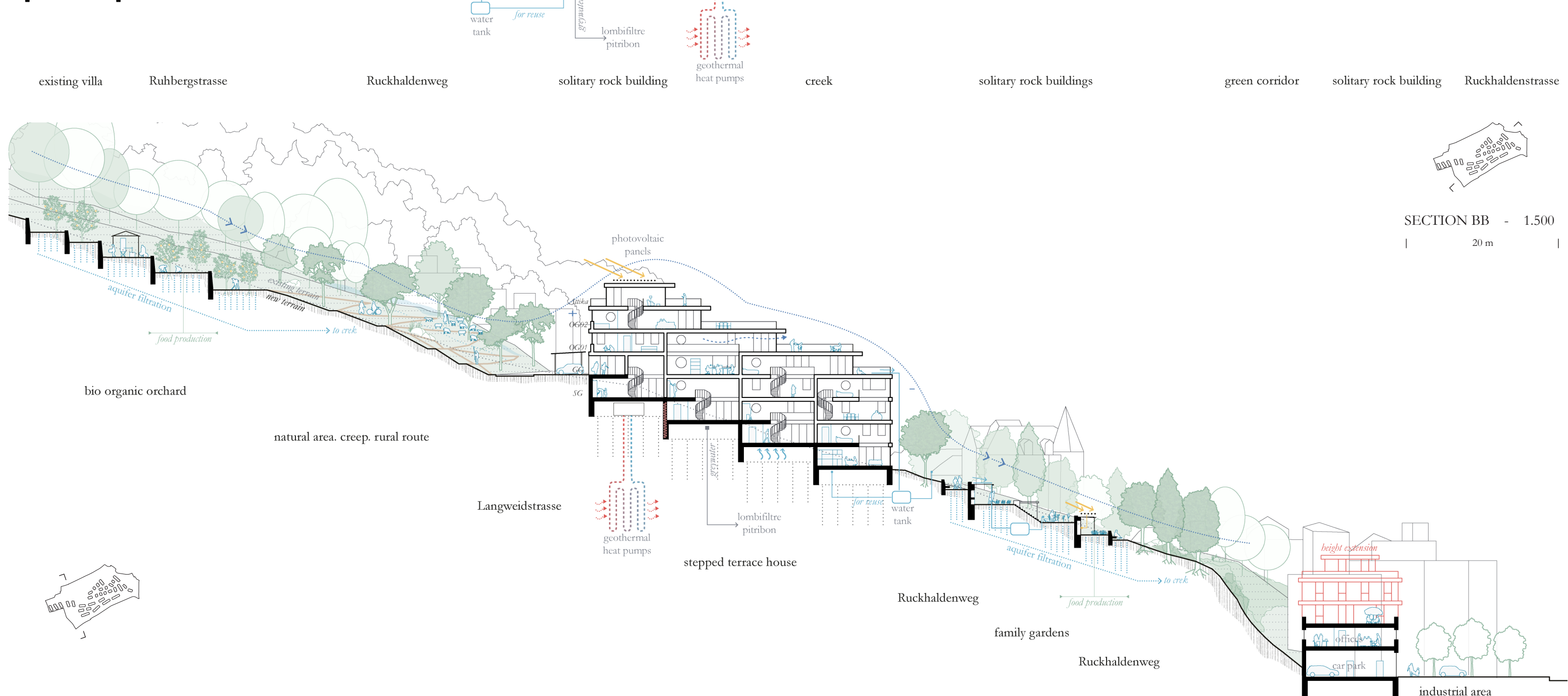
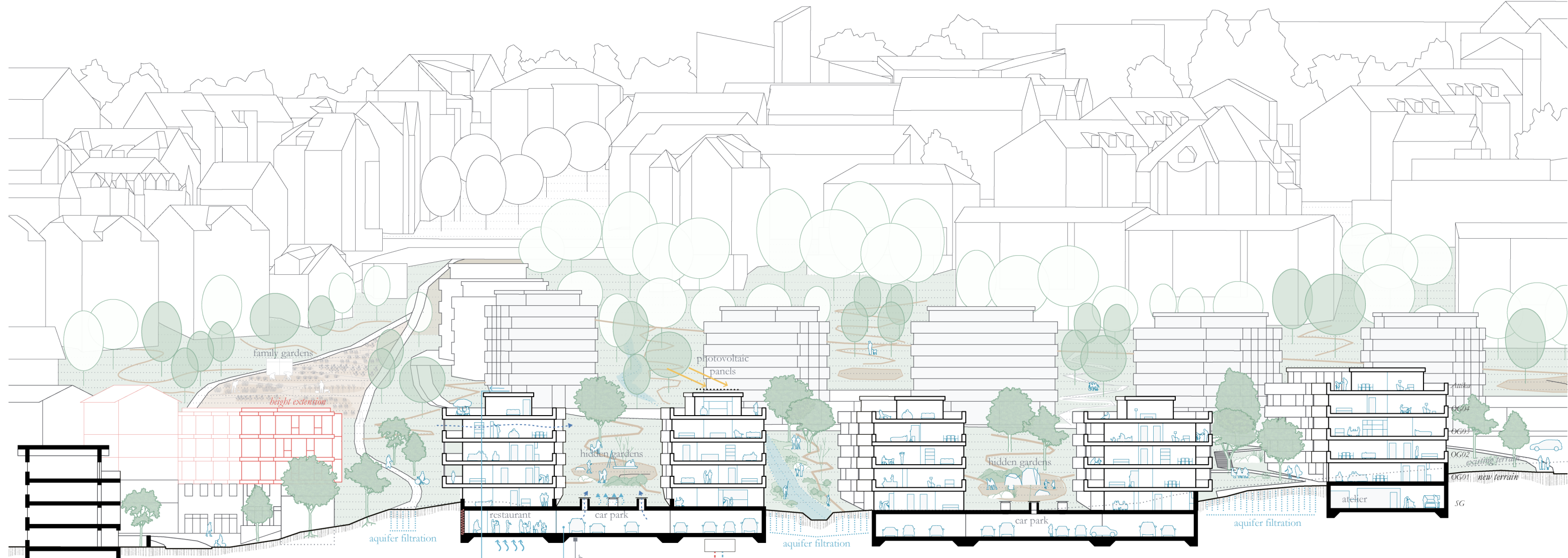
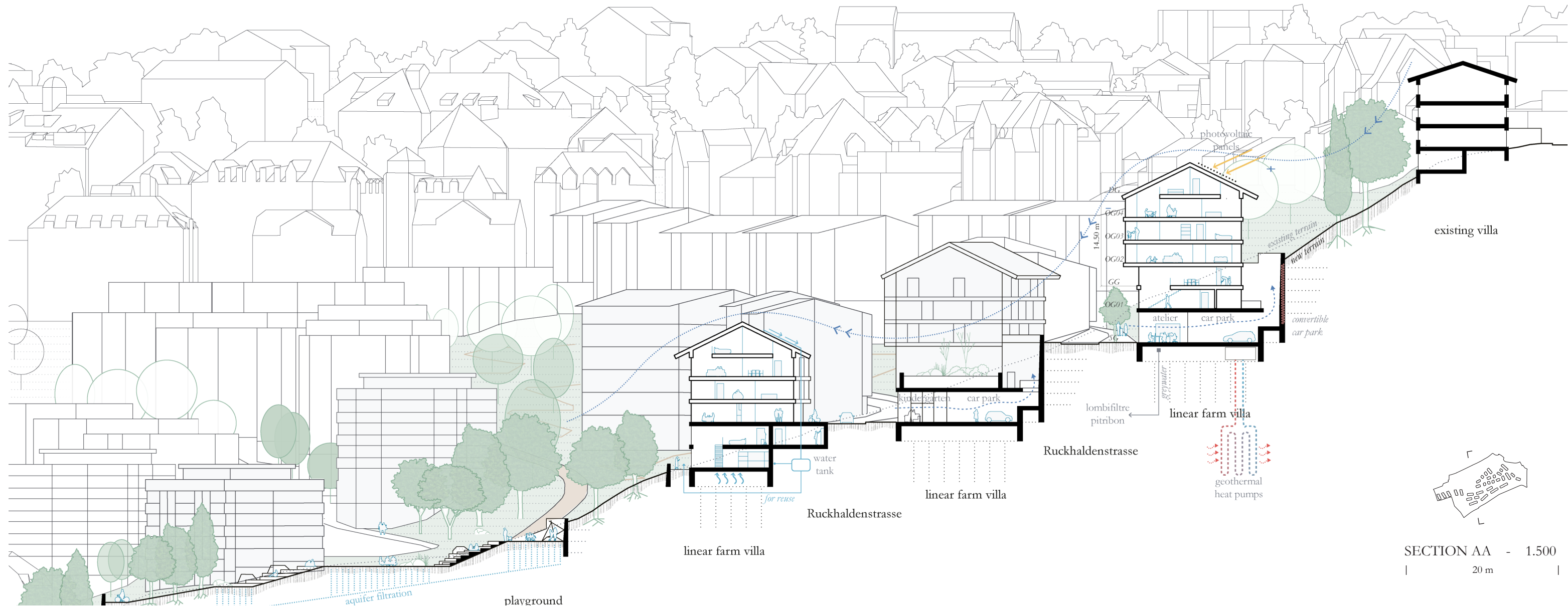


Die geologischen Gegebenheiten des Geländes bilden die Basis für ein sensibles und nachhaltiges Freiraumkonzept. Grüne Korridore verbinden das Quartier mit der umliegenden Landschaft und fördern die Biodiversität, indem sie Lebensräume für heimische Pflanzen und Tiere schaffen. Wasser spielt eine zentrale Rolle: Naturnahe Rückhaltebecken und Feuchtwiesen unterstützen das Grundwasser und regulieren das Mikroklima. So wird das Zusammenspiel von Geologie, Vegetation und Wasser gezielt genutzt, um ein gesundes, widerstandsfähiges Ökosystem zu schaffen, das Bewohnern und Natur gleichermaßen zugutekommt.

The geological conditions of the site form the basis for a sensitive and sustainable open space concept. Green corridors connect the neighborhood to the surrounding landscape and promote biodiversity by creating habitats for native plants and animals. Water plays a central role: natural retention basins and wetlands support groundwater and help regulate the microclimate. This interplay of geology, vegetation, and water is intentionally used to establish a healthy, resilient ecosystem that benefits both residents and nature.



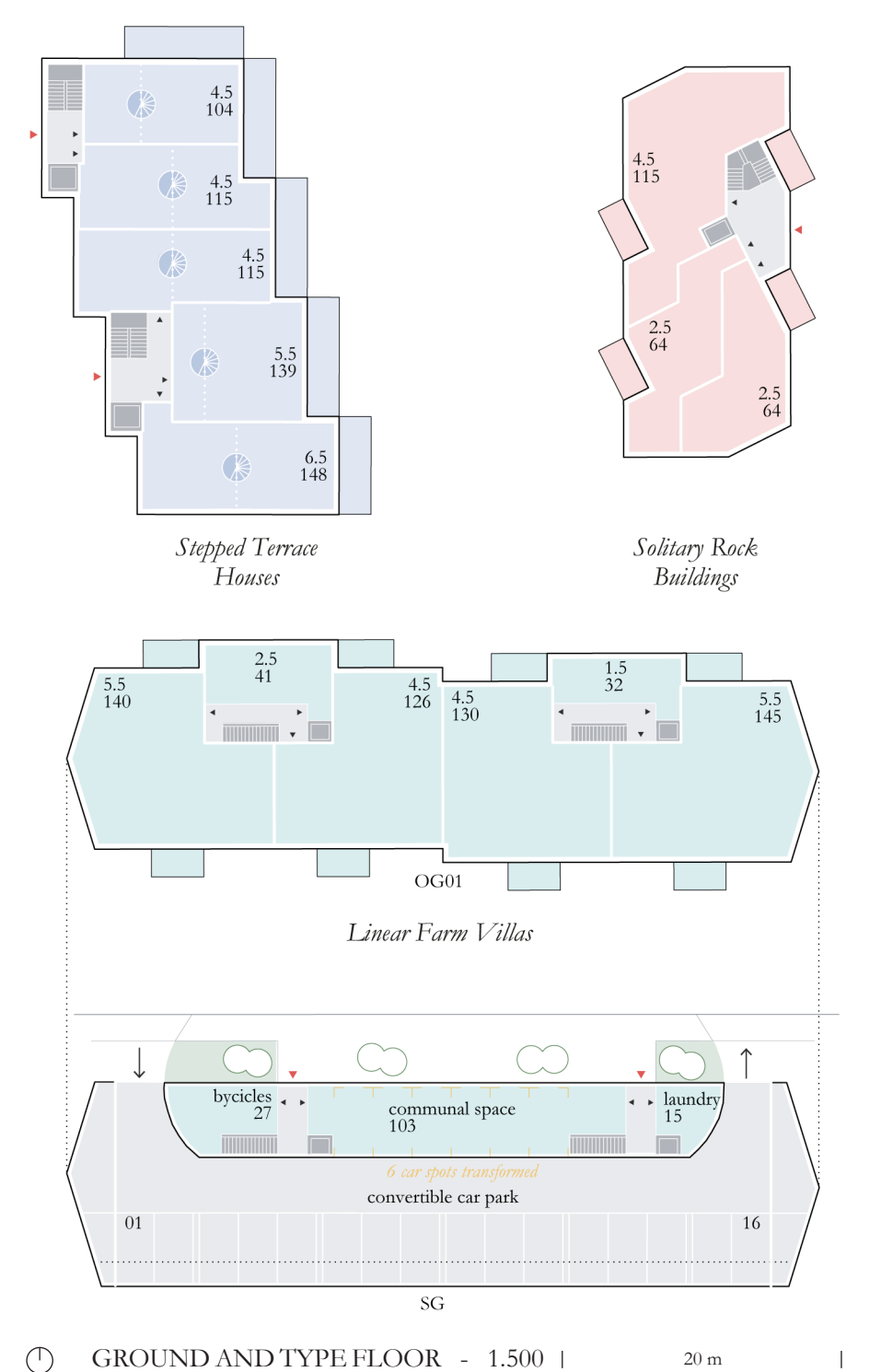




**GEBÄUDETYPEN IM ÜBERBLICK**  
**EXPLANATION OF BUILDING TYPES**

Das Wohnkonzept umfasst drei Typen: Typ A sind terrasierte Hanghäuser mit maisonette-artigen Einheiten in Reihenhausstruktur. Typ B besteht aus Zeilenbauten mit kompakten Studentenstudios und größeren Work-Living-Wohnungen. Typ C sind isolierte Baukörper mit kompakten Wohnungen für Singles und größeren Einheiten. Alle Einheiten haben private Außenbereiche und meist mehrere Ausrichtungen. Die gemeinschaftliche Organisation fördert gemeinschaftliches Wohnen und nachhaltiges Nutzung.

The housing concept includes three types: Type A are terraced hillside houses with maisonette-style units arranged like townhouses. Type B consists of row buildings with compact student studios and larger work-living apartments. Type C features standalone buildings with small units for singles and larger apartments for various life stages. All units have private outdoor spaces and multiple windows. The Cooperative organization encourages community living and sustainable use.



**DER PARKPLATZ ALS ORT DER TRANSFORMATION**  
**THE CAR PARK AS A TRANSFORMABLE SPACE**

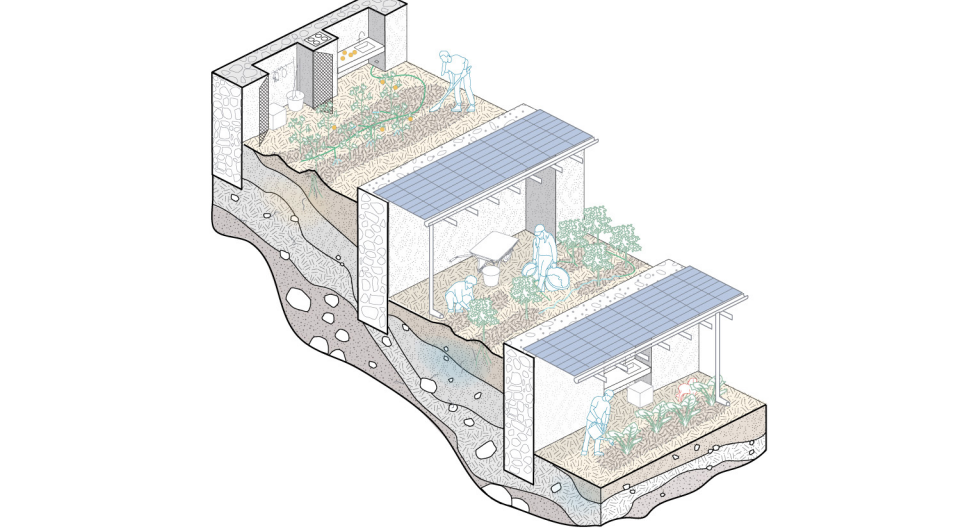
Mit einfachen baulichen Maßnahmen können Parkplätze in Zukunft flexibel umgebaut und zu multifunktionalen öffentlichen Räumen erweitert werden. So lässt sich die Fläche schnell an verschiedene Nutzungen wie Märkte, Spielbereiche oder Veranstaltungsräume anpassen und verwandelt sich von einer reinen Abstellfläche zu einem lebendigen, wandelbaren Treffpunkt für die Nachbarschaft.

With simple structural measures, parking spaces can be flexibly transformed in the future into multifunctional public areas. This allows the space to be quickly adapted for uses such as markets, play areas, or event spaces, turning it from a mere parking lot into a vibrant, versatile gathering place for the neighborhood.

**FAMILIENGÄRTEN ALS BESTANDTEIL INFORMELLER INFRASTRUKTUR**  
**FAMILY GARDENS. INFRASTRUCTURE FOR THE INFORMALITY**

Durch die Stützmauern, die die Terrassen der Hausgärten aufgrund des Geländes bilden, wird eine Infrastruktur geschaffen. Diese ist mit Wasser- und Stromanschlüssen (Photovoltaikanlagen) sowie mit Aufbewahrungsschränken ausgestattet, sodass sich jede Familie entsprechend ihrer Bedürfnisse organisieren kann.

Through the walls of containment that the terraces of home gardens create due to the terrain, an infrastructure is provided through them. They are equipped with water and electricity points (photovoltaic panels), as well as storage cupboards, so that each family can organise themselves according to their needs.



**BODEN ALS RAUM ERSCHLIESSEN UND AKTIVIEREN**  
**EXTRACTING AND ACTIVATING THE SOIL AS A SPACE**

Der Boden wird als vielseitiger Raum genutzt, der Gemeinschaft und Nachhaltigkeit fördert. Nistkästen unterstützen die Artenvielfalt, eine Apfelpresse ermöglicht lokale Obstverarbeitung, und eine kleine Tierfarm schafft Naturerfahrung. Spielplätze bieten Raum für Kinder, Gartenbänke laden zum Verweilen und Austausch ein. So verbindet der Boden ökologische, soziale und kulturelle Funktionen.

The ground is used as a versatile space promoting community and sustainability. Bird nests support biodiversity, an apple press enables local fruit processing, and a small animal farm offers nature experiences. Playgrounds provide space for children, while garden seating invites relaxation and social exchange. Thus, the ground connects ecological, social, and cultural functions.

